

Ultimate Product Konfigurator.

Kunden stellen Produkte nach Maß selbst zusammen, der Preis entsteht live aus Ihren Regeln, und das Material wird in seiner Maßeinheit abgebucht. Ob Preise, Texte und Angaben für Ihren Shop stimmen, entscheiden weiterhin Sie.

● Maße ● Optionen ● Preise ● Lager

Version 1.1.0

Für Shopware 6.7 · Stand Oktober 2026

Inhalt

Vom ersten Klick bis zum Betrieb – Einrichtung mit dem Setup-Assistenten, Referenz aller Einstellungen, Shop, Bestellung, Lager und Ihre Prüfpflicht.

1	Einleitung	4
2	In fünf Minuten startklar	5
3	Wie das Plugin denkt	6
4	Die Administration im Überblick	7
5	Setup-Assistent, Schritt 1: Basis	8
6	Schritte 2 und 3: Aufbau und Optionen	9
7	Schritt 4: Preise	11
8	Schritt 5: Preis-Tuning	13
9	Schritt 6: Verschnitt und Lager	14
10	Schritte 7 und 8: Texte, Lieferzeit, Überprüfung	15
11	Artikel zuweisen und Bindungen pflegen	16
12	Im Shop: was Ihre Kunden erleben	17
13	Bestellungen und Lagerbuchung	18
14	Dashboard	19
15	Import, Export und Backup	20
16	Plugin-Konfiguration und Schriftarten	21
17	Rechte und Rollen	22
18	Betrieb: Sprachen, Updates, Deinstallation	23

19	Ihre Prüfpflicht: die Kontrollrunde	24
20	Häufige Fragen	25

Wofür Sie dieses Plugin brauchen

Wer Ware nach Maß verkauft – Bilderrahmen, Glas- und Plexiglaszuschnitte, Stoffe, Schilder, Möbel, Druckprodukte oder Dienstleistungen mit Varianten –, kommt mit festen Shopware-Varianten nicht weit. Jede Breite, jede Höhe und jede Materialkombination hat einen anderen Preis und verbraucht eine andere Menge Material.

Der Ultimate Product Konfigurator legt auf die Produktseite einen Konfigurator, in dem Ihr Kunde Maße eingibt, Optionen wählt und den Preis live sieht. Die Regeln dafür legen Sie einmal in einer **Vorlage** fest und binden diese an beliebig viele Artikel. Beim Hinzufügen zum Warenkorb rechnet der Shop den Preis selbst nach. Bei der Bestellung bucht das Plugin den Materialverbrauch in Laufmetern, Quadratmetern oder Stück ab, Verschnitt eingerechnet.

KEIN KALKULATIONSPRÜFER UND KEIN ERP

Das Plugin rechnet mit den Preisen, Faktoren, Steuersätzen und Lieferzeiten, die **Sie** hinterlegen – ob sie kostendeckend, zulässig und richtig ausgewiesen sind, prüft es nicht. Es bucht Material ab und warnt bei knappem Bestand, **bestellt aber nichts nach**.

Systemanforderungen

Voraussetzung	Wert
Shopware	6.7 (alle 6.7.x-Versionen)
PHP	8.2 oder neuer, Erweiterung <code>zip</code>
Datenbank	MySQL 8 oder MariaDB 10.6 oder neuer
Datenbankbenutzer	normaler Shop-Benutzer, kein SUPER-Recht nötig
Theme	beliebig; nach der Installation Theme neu kompilieren
Sprachen	Administration und Storefront in Deutsch und Englisch
Technischer Name	GkUltimateConfigurator

Installation

```
bin/console plugin:refresh
bin/console plugin:install --activate GkUltimateConfigurator
bin/console theme:compile
bin/console cache:clear
```

Alternativ im Administrationsbereich unter **Erweiterungen** › **Meine Erweiterungen** das ZIP-Archiv hochladen, installieren und aktivieren. Der Konfigurator erscheint danach unter **Kataloge** › **Ultimate Konfigurator**.

Die ersten Schritte

- 1 **Rechte prüfen.** Arbeiten Sie mit eigenen Benutzerrollen, weisen Sie diesen die Konfigurator-Rechte zu (Kapitel 16). Die Administrator-Rolle hat sie automatisch.
- 2 **Setup-Assistenten öffnen.** Unter **Kataloge** › **Ultimate Konfigurator** › **Setup-Assistent** wählen Sie den Hauptartikel, auf dessen Produktseite der Konfigurator erscheinen soll (Kapitel 5).
- 3 **Durch die acht Schritte gehen.** Gruppen und Optionen anlegen, Preise festlegen, Verschnitt und Lager einstellen, Darstellung gestalten (Kapitel 5 bis 10). Die Live-Vorschau zeigt jederzeit den Preis.
- 4 **Speichern.** Im Schritt „Überprüfung“ speichern. Der Hauptartikel ist danach sofort konfigurier- und bestellbar.
- 5 **Testen.** Produktseite im Shop öffnen, Maße eingeben, Optionen wählen, in den Warenkorb legen – und die Kontrollrunde aus Kapitel 19 gehen.

WENN DER KONFIGURATOR NICHT ERSCHIENT

Prüfen Sie in dieser Reihenfolge: Ist das Plugin **aktiviert**? Ist der Artikel dem **Verkaufskanal** zugewiesen? Steht die Bindung des Artikels auf „**Aktiv**“ und nicht auf „Entwurf“ (Kapitel 11)? Danach **Theme kompilieren**, **Cache leeren** und die Seite neu laden.

Wer Produkte nach Maß verkauft, braucht Regeln, auf die er sich verlassen kann. Diese gelten in jedem Winkel des Plugins:

- **Eine Vorlage, viele Artikel.** Eine Konfiguration wird einmal angelegt und an beliebig viele Artikel gebunden. Ändern Sie die Vorlage, gilt die Änderung sofort für alle gebundenen Artikel.
- **Pro Artikel bleibt, was pro Artikel ist.** Jede Bindung trägt ihren eigenen Einkaufspreis, ihr eigenes Lager und ihre eigene Lieferzeit. Eine Vorlage für zwölf Bilderrahmen bedeutet nicht zwölfmal denselben Einkaufspreis.
- **Der Server rechnet nach.** Der Browser zeigt den Preis live an. Beim Hinzufügen zum Warenkorb berechnet der Shop ihn mit derselben Rechen- und Rundungsregel neu; ein Preis aus dem Browser wird nie übernommen. Ungültige Eingaben lehnt der Shop mit einer verständlichen Begründung ab.
- **Verbrauch statt Stückzahl.** Material wird in seiner Maßeinheit geführt. Aus den Maßen des Kunden und einer Verbrauchsformel entsteht die Menge, der Verschnitt kommt hinzu, abgebucht wird bei der Bestellung.
- **Warnen statt blockieren – mit einer Ausnahme.** Reicht ein Material nicht, erscheint im Warenkorb eine Warnung, der Kauf bleibt möglich (Auftragsfertigung). Ist dagegen der Hauptartikel nicht lieferbar, ist eine Bestellung über den Konfigurator nicht möglich.

DIE VORSCHAU ZEIGT, DER WARENKORB ENTSCHIEDET

Live-Vorschau im Admin, Preis auf der Produktseite und Preis im Warenkorb folgen derselben Regel. Verbindlich ist der Preis, den der Shop beim Hinzufügen zum Warenkorb berechnet.

Die Administration im Überblick

Wo Sie was finden – und was die Aktionen bewirken.

Alle Seiten liegen unter **Kataloge** ▶ **Ultimate Konfigurator**:

Menüpunkt	Wofür
Dashboard	Bestände, Warngrenzen, Lieferzeiten und offene Aufgaben (Kapitel 14)
Schriftarten	System-Schriften, Google Fonts und eigene Schriften für Schriftart-Felder (Kapitel 16)
Setup-Assistent	neue Konfiguration in acht Schritten anlegen: Basis, Aufbau, Optionen, Preise, Preis-Tuning, Verschnitt, Texte, Überprüfung (Kapitel 5 bis 10)
Import / Export	Vorlagen, Bindungen, Optionen und Preise, Inventur, Komplett-Backup (Kapitel 15)
Konfigurationen	Liste aller Konfigurationen und gebundenen Artikel

Die Liste „Konfigurationen“

Die Liste zeigt jede Konfiguration mit Name, technischem Namen, Produkt und Anzahl der gebundenen Artikel. Über das Kontextmenü einer Zeile stehen diese Aktionen bereit:

Aktion	Wirkung
Artikel zuweisen	bindet die Vorlage an weitere Artikel (Kapitel 11)
Duplizieren	legt eine Kopie mit dem Zusatz „(Kopie)“ an – ohne Einkaufspreis, Bestand, Lager-Pool und Lieferzeit der Quelle
Wo verwendet?	zeigt, welche Artikel an der Vorlage hängen
Verknüpfung lösen	trennt einen Artikel von seiner Vorlage; die Vorlage selbst bleibt erhalten
Löschen	entfernt die Konfiguration nach Rückfrage

Die Detailansicht

Aus der Liste öffnen Sie eine Konfiguration zum Bearbeiten: „Basis“, „Felder & Optionen“, „Preiskalkulation“, „Kostenblöcke“ und „Lager & Bestand“ haben je einen eigenen Dialog. Alternativ öffnen Sie sie erneut im Setup-Assistenten.

Setup-Assistent, Schritt 1: Basis

Welche Shopware-Artikel die Grundlage bilden – und wie ihr Lager geführt wird.

Hauptartikel und Materialien

- **Hauptartikel.** Der Shopware-Artikel, auf dessen Produktseite der Konfigurator erscheint.
- **Material- & Komponentenartikel.** Alle Shopware-Artikel, die als Optionen oder Materialien vorkommen – Gläser, Leisten, Stoffe, Bauteile. Sie bilden später die Bausteine der Gruppen (Kapitel 6).

Einkaufspreis und Lager

Feld	Bedeutung
EK aus Shopware / eigener EK	Woher der Einkaufspreis kommt. Standard ist der Einkaufspreis aus dem Shopware-Artikel; alternativ tragen Sie einen eigenen ein.
EK pro Stück / pro Maßeinheit	Bezug des Einkaufspreises, z. B. pro Stück oder pro Laufmeter. Gilt für beide Quellen.
Lager-Modus	„Shopware-Standard-Lager“ (Bestand in Stück über Shopware) oder „Alternatives Lager“ (Bestand in Maßeinheit, vom Plugin geführt).
Eigenes Lager / Gemeinsames Lager (Pool)	Beim alternativen Lager: getrennter Bestand je Konfiguration oder ein gemeinsamer Bestandstopf für alle.
Bestand in Einheit, Warngrenze	Aktueller Bestand und ab wann gewarnt wird, z. B. 50 Laufmeter, Warnung ab 5 m.
Immer lieferbar	Der Shop zeigt den Artikel als lieferbar an, der Bestand wird trotzdem weiter erfasst.
Verkauf bei Bestand 0 erlaubt (Vorbestellung)	Kunden können auch bei leerem Lager bestellen; im Shop erscheint „Nachschub unterwegs“, der Bestand kann negativ werden.
Hauptartikel-Lagerbestand synchronisieren	Senkt den Shopware-Bestand des Hauptartikels bei jeder Bestellung und erhöht ihn bei Storno. Sinnvoll für Stand-alone-Produkte, nicht für Maßanfertigungen.

WELCHES LAGER PASST?

Shopware-Standard-Lager für Stückartikel, **alternatives Lager** für alles, was nach Länge, Fläche oder Gewicht verbraucht wird – Leisten in Laufmetern, Glas in m².

Schritte 2 und 3: Aufbau und Optionen

Aus Artikeln werden Auswahlgruppen – und aus Gruppen Felder, die Ihr Kunde bedient.

Aufbau: Gruppen erstellen und Artikel zuordnen

Im Schritt „Aufbau“ legen Sie Gruppen an und ziehen die Material-Artikel per Drag & Drop hinein. Jede Gruppe wird später eine Auswahl für Ihren Kunden, etwa „Glasart“ oder „Passepartout“.

- **Hauptkonfiguration und Nebenkongfiguration.** Die Hauptkonfiguration trägt das eigentliche Produkt, Nebenkongfigurationen nehmen Nebenprodukte und Dienstleistungen auf – lagerfähig oder nicht.
- **Maßfeld (B × H).** Erzeugt eine kombinierte Eingabe für Breite × Höhe, auf Wunsch mit vorgelegtem Wunschmaß.
- **Maximale Materialgröße.** Je Artikel einer Gruppe lässt sich eine maximale Materialbreite und -höhe in cm hinterlegen, z. B. Glas bis 100 × 150 cm. Leer bedeutet keine Grenze.

Optionen: Feldtyp und Bezeichnungen

Im Schritt „Optionen“ wählen Sie für jede Gruppe den Feldtyp und passen die Bezeichnungen an. Je Feld legen Sie fest, ob es ein **Pflichtfeld** ist, welche Option **vorausgewählt** ist, wie viele **Dezimalstellen** gelten und welche **Folge-Abfragen** nach einer bestimmten Auswahl erscheinen. Optionen ohne Shopware-Artikel legen Sie als **manuelle Optionen** an.

Feldtyp	Wofür
Zahl	Einzelmaße wie Breite, Länge, Seitenzahl
Maße (B × H)	Breite × Höhe, z. B. Bilderrahmen, Fenster, Tischplatte
Auswahl	Material, Farbe, Größe als Liste
Radio	zwei bis sechs immer sichtbare Optionen
Bildkacheln	prominente Bildauswahl mit großen Kacheln
Farbfeld	Farboptionen mit Vorschau
Farbe	freie Farbwahl mit Hex-Wert
Checkbox	Ja/Nein, z. B. Geschenkverpackung
Schalter	Ein/Aus, z. B. Montageservice
Mehrfachauswahl	durchsuchbare Checkliste ab etwa zehn Optionen

Feldtyp	Wofür
Schieberegler	stufenlose Werte, z. B. Dicke
Text	Gravur, Wunschtext, Anmerkungen
Schriftart	Schriftwahl mit Live-Vorschau (Kapitel 16)
Datei-Upload	Druckdaten, Logo, Foto des Kunden

MATERIALGRÖSSE: DREHEN IST ERLAUBT

Ein Material mit 100 × 150 cm passt auch für ein Kundenmaß von 150 × 100 cm. Ist das Material für das eingegebene Maß zu klein, ist die Option im Shop ausgegraut (Kapitel 12).

Schritt 4: Preise

Wie aus Maßen, Einkaufspreisen und Staffeln ein Verkaufspreis wird.

Im Schritt „Preise“ legen Sie den Verkaufspreis des Hauptartikels und jeder Option fest. Die Live-Vorschau rechts zeigt Gesamtpreis, Marge und Materialverbrauch.

Preisarten und Verbrauchsformel

Für jede Position wählen Sie eine Preisart: **Pauschale** (fester Betrag), **Faktor (EK ×)** (Verkaufspreis aus Einkaufspreis mal Faktor) oder **Staffelpreis**. Die **Verbrauchsformel** bestimmt, welche Menge aus den Maßen entsteht:

Verbrauchsformel	Ergebnis
Keine Formel (Stückpreis)	fester Preis je Stück
Fläche ($B \times H$)	Quadratmeter
Umfang $2 \times (B + H)$	Laufmeter
Breite oder Höhe	Meter
Diagonale $\sqrt{(B^2 + H^2)}$	Meter
Eigene Formel	frei, z. B. $(\text{breite} + \text{hoehe}) \times 2$

Ist bei einer Option „Preis basiert auf Kundeneingabe (Maße)“ aktiv, wird ihr Preis mit dem Ergebnis der Verbrauchsformel multipliziert; die Maße kommen vom Hauptartikel.

Staffeln und Rabatte

- **Staffelpreise.** Preise je Wertebereich, eingegeben netto oder brutto; der Gegenwert wird angezeigt.
- **Faktor- bzw. Preis-Breakpoints.** Unterschiedliche Faktoren oder Verkaufspreise für verschiedene Verbrauchsbereiche.
- **Mengenstaffel.** Zusätzlicher Rabatt, wenn der Kunde mehrere Stück bestellt; er wird vom berechneten Einzelpreis abgezogen.

Frontend-Preisverhalten und Anzeige

Einstellung	Wirkung
Ersetzen (Standard)	Der Konfigurator-Preis ersetzt den Shopware-Produktpreis.

Einstellung	Wirkung
Addieren	Shopware-Produktpreis plus Konfigurator-Preis.
Shopware-Preis als Mindestpreis	Konfigurator-Preis inklusive Kostenblöcken und Rundung, mindestens aber der Verkaufspreis des Artikels.
Preisanzeige im Frontend	„Gesamt“, „Pro Stück“, „Pro m ² “ oder „Aufgeschlüsselt“.

DIE MARGE IST EINE ANZEIGE

Die Vorschau rechnet die Marge aus den Einkaufspreisen, die Sie hinterlegt haben. Ob diese stimmen und der Preis Ihre Kosten deckt, **prüfen Sie selbst**.

Schritt 5: Preis-Tuning

Kostenblöcke, Endpreis-Rundung und der letzte Schliff am Preis.

Im Preis-Tuning ergänzen Sie Kosten, die nicht an einer Option hängen – Verpackung, Montage, Zuschnitt –, und runden den Endpreis. Die Preisübersicht oben zeigt, wie sich der Preis zusammensetzt.

Kostenblöcke

Feld	Bedeutung
Festbetrag / Prozentual	fester Betrag oder Aufschlag in Prozent
Betrag netto oder brutto	Eingabe wahlweise netto oder brutto; ein Brutto-Betrag erscheint im Shop centgenau so, wie er eingegeben wurde
Gestaffelt	Betrag nach Stufen statt pauschal
Staffel nach	„Verbrauch“ der Grundformel (z. B. Laufmeter aus den Maßen) oder „Stückzahl“ der Position
Anzeige im Storefront	„In Hauptpreis einrechnen (unsichtbar)“ oder „Separat ausweisen (eigene Zeile)“

Ein Beispiel für eine Staffel nach Verbrauch:

```
Kostenblock „Zuschnitt“, Staffel nach Verbrauch (lfm)
ab 0,0 lfm    4,00 €
ab 1,2 lfm    6,50 €
ab 3,0 lfm    9,00 €
```

Endpreis-Rundung

Mit „Rundung aktivieren“ runden Sie den Endpreis, z. B. auf ,95. Unter „Rundung anwenden auf“ wählen Sie, ob der Brutto- oder der Nettopreis gerundet wird. Shop, Warenkorb und Vorschau verwenden dieselbe Rundung.

RUNDUNG UND MINDESTPREIS WIRKEN ZULETZT

Erst werden Optionen, Staffeln und Kostenblöcke addiert, dann wird gerundet. Ist „Shopware-Preis als Mindestpreis“ gewählt (Kapitel 7), greift diese Untergrenze auf den fertigen Preis.

Schritt 6: Verschnitt und Lager

Wie viel Material eine Bestellung wirklich verbraucht.

Im Schritt „Verschnitt“ legen Sie je Artikel fest, wie viel Material über die reine Formelmenge hinaus verloren geht. Die Live-Vorschau zeigt den tatsächlichen Verbrauch inklusive Verschnitt.

Verschnitt-Art	Wirkung
Kein Verschnitt	abgebucht wird genau die Formelmenge
Prozentual	Aufschlag in Prozent auf die Formelmenge
Festwert	fester Aufschlag in der Maßeinheit

Beispiel: Glas 80 × 150 cm = 1,20 m²
Verschnitt prozentual 10 % + 0,12 m²
Abbuchung bei Bestellung 1,32 m²

Lager-Modus, Pool und „Immer verfügbar“ lassen sich hier noch einmal prüfen und anpassen; sie bedeuten dasselbe wie im Schritt „Basis“ (Kapitel 5).

DAS PLUGIN WARNT, ES BESTELLT NICHT NACH

Unterschreitet ein Bestand seine Warngrenze, zeigt das Dashboard eine Warnung (Kapitel 14). Einkauf und Nachbestellung bleiben **Ihre Aufgabe**.

Schritte 7 und 8: Texte, Lieferzeit, Überprüfung

Wie Ihr Kunde den Konfigurator sieht – und wie die Lieferzeit entsteht.

Texte & Frontend-Darstellung

Links verwalten Sie die Elemente, rechts zeigt die Live-Vorschau den Konfigurator so, wie er im Shop erscheint – umschaltbar zwischen Desktop und Mobil.

Einstellung	Bedeutung
Layout-Template	„Accordion“ (aufklappbare Abschnitte), „Flat“ (alles untereinander) oder „Wizard“ (Schritt für Schritt)
Anordnung und Abstände	Spalten-Raster oder untereinander; Abstand je Element in Pixeln
Textblöcke und Info-Hinweise	frei platzierbare Texte und Info-Bubbles an Feldern
Farben & Design	ausgewählte Optionen folgen der Primärfarbe
Eigenes CSS	für Fortgeschrittene, alle Klassen beginnen mit <code>.gk-uc--</code>

Lieferzeit

Modus	Wirkung
Lieferzeit des Hauptartikels verwenden	die Shopware-Lieferzeit des Hauptartikels gilt unverändert
Längste Lieferzeit aus Hauptartikel und Optionen	die längste Lieferzeit aller gewählten Bestandteile gilt
Lieferzeiten addieren	alle Lieferzeiten zusammengezählt, z. B. $3 + 2 + 2 = 7$ Tage
Lieferzeit nicht beachten	keine Berechnung; Pflege am Hauptartikel

Überprüfung & Speichern

Die Zusammenfassung zeigt alle Schritte auf einen Blick. Nach dem Speichern ist der Hauptartikel sofort konfigurier- und bestellbar. Schlägt das Speichern fehl, wird nichts halb gespeichert: Eine neue Konfiguration wird verworfen, eine bearbeitete bleibt unverändert.

Artikel zuweisen und Bindungen pflegen

Eine Vorlage für viele Artikel – jeder mit eigenem Einkaufspreis und Lager.

Weitere Artikel zuweisen

- 1 **Aktion wählen.** In der Liste „Konfigurationen“ bei der Vorlage „Artikel zuweisen“ öffnen.
- 2 **Artikel auswählen.** Einen oder mehrere Artikel suchen und markieren. Bereits gebundene Artikel sind gekennzeichnet und werden übersprungen.
- 3 **Lager-Einstellungen übernehmen.** Auf Wunsch „Lager-Einstellungen von ... übernehmen“ aktivieren: Lagerwirtschaft, Einheit, Warngrenzen, „Immer verfügbar“ und EK-Bezug werden kopiert.
- 4 **Zuweisen.** Jede neue Bindung startet als **Entwurf**.

Die Bindung aktivieren

In der Bindung („Artikel-Bindung bearbeiten“) pflegen Sie Lager-Quelle und Einkaufspreis des Artikels und klicken „Speichern & Aktivieren“. Erst dann erscheint der Konfigurator auf seiner Produktseite. Mit „Auf Entwurf zurücksetzen“ nehmen Sie einen Artikel vorübergehend aus dem Shop.

Status	Bedeutung
Entwurf	angelegt, im Shop noch nicht sichtbar
Aktiv	Konfigurator auf der Produktseite, bestellbar

DER EINKAUFSPREIS WANDERT NICHT MIT

Neue Bindungen und Kopien lesen den Einkaufspreis immer aus **ihrem eigenen** Shopware-Artikel. Ein eigener EK der Ursprungs-Bindung wird höchstens als Vorschlag angeboten. Prüfen Sie den EK jeder Bindung, bevor Sie sie aktivieren.

Auf der Produktseite

- **Live-Preis.** Jede Eingabe berechnet den Preis neu, je nach Einstellung als Gesamtpreis, pro Stück, pro m² oder aufgeschlüsselt. Separat ausgewiesene Kostenblöcke stehen in einer eigenen Zeile.
- **Eingaben mit Grenzen.** Zahlfelder zeigen ihren erlaubten Bereich. Liegt ein Wert außerhalb oder fehlt ein Pflichtfeld, erscheint der Hinweis am Feld und oberhalb des Konfigurators; „In den Warenkorb“ legt dann nichts ab.
- **Folge-Abfragen.** Eingaben, die zu einer gewählten Option gehören, erscheinen direkt darunter.
- **Materialgröße.** Optionen, deren Material für das eingegebene Maß zu klein ist, sind ausgegraut und nennen ihre maximale Größe. Wird eine gewählte Option zu klein, wird sie abgewählt, ein Hinweis erscheint, und die Abfrage springt auf „ohne ...“. Ein Pflichtfeld, für das keine Option passt, hält den Kunden nicht auf.
- **Banner.** Ist der Hauptartikel nicht lieferbar, zeigt der Konfigurator „Aktuell nicht verfügbar“; bei erlaubter Vorbestellung „Nachschub unterwegs“. Die Texte passen Sie in der Plugin-Konfiguration an (Kapitel 16).

Im Warenkorb

Konfigurierte Produkte erscheinen in der Standard-Darstellung des Warenkorbs, ergänzt um die vollständige Zusammenfassung der Konfiguration. Über „Konfiguration ändern“ kehrt der Kunde mit seinen Werten zur Produktseite zurück; die Position wird danach aktualisiert, nicht doppelt angelegt. Die Menge ändert er wie gewohnt im Warenkorb. Reicht ein Material nicht, steht dort eine Warnung, der Kauf bleibt möglich.

KUNDENDATEIEN LIEGEN AUF IHREM SERVER

Hochgeladene Dateien – Fotos, Logos, Druckdaten – speichert der Shop in einem eigenen Ordner. Wie lange Sie sie aufbewahren und wie Sie in Ihrer Datenschutzerklärung darüber informieren, **entscheiden Sie**.

Die Konfiguration in der Bestellung

Die Zusammenfassung der Konfiguration steht in der Bestellung und in den Bestelldokumenten. In der Bestellansicht des Admins zeigt der Reiter „**Konfiguration**“ jede konfigurierte Position mit Menge, Stückpreis, gewählten Optionen und dem gebuchten Materialverbrauch, getrennt nach Plugin-Bestand und Shopware-Bestand.

So wird gebucht

Ereignis	Wirkung auf den Bestand
Bestellung aufgegeben	Materialverbrauch inklusive Verschnitt wird abgebucht
Bestellung storniert	der Bestand wird genau einmal zurückgebucht
Stornierte Bestellung wieder geöffnet	der Bestand wird erneut abgebucht
Menge einer Position geändert	die Differenz wird nachgebucht
Bestellung oder Position gelöscht	der Bestand wird zurückgebucht

Den Shopware-Bestand des Hauptartikels bucht das Plugin nur, wenn „Hauptartikel-Lagerbestand synchronisieren“ aktiv ist (Kapitel 5).

BUCHUNGEN FOLGEN DER BESTELLUNG

Das Plugin bucht, was in der Bestellung steht. Korrekturen außerhalb einer Bestellung – Bruch, Fehlschnitt, Inventurdifferenz – erfassen Sie über das Dashboard oder die Inventur (Kapitel 14 und 15).

Das Dashboard unter **Kataloge** > **Ultimate Konfigurator** > **Dashboard** fasst den Stand aller Konfigurationen zusammen:

- **Material-Bestand (verknüpfte Produkte).** Alle zugeordneten Artikel mit Lagerart, EK-Quelle und Einkaufspreis, z. B. „EK: eigener · 4,50 € netto / lfm“.
- **Geteilter Bestand (Pool).** Materialien, die über mehrere Konfigurationen einen gemeinsamen Bestand führen. Den Pool-Bestand ändern Sie hier.
- **Aufgaben.** Offene Punkte wie „Lager einrichten“ oder „Maßeinheit fehlt“, jeweils mit direktem Link. Erledigte Aufgaben lassen sich ausblenden.
- **Lieferzeiten-Übersicht.** Welche Lieferzeiten wo gelten.
- **Favoriten.** Per Stern markierte Artikel stehen oben in den Bestandslisten. Favoriten und ausgeblendete Aufgaben gelten pro Benutzer.

Status	Bedeutung
OK	Bestand über der Warngrenze
Warnung	Bestand hat die gelbe Warngrenze erreicht
Kritisch	Bestand hat die rote Warngrenze erreicht
Nicht geführt	für das Material ist kein Bestand hinterlegt
Immer verfügbar	Bestand wird erfasst, der Shop zeigt den Artikel stets als lieferbar

Die Warngrenzen (gelb und rot) stellen Sie über „Warngrenzen bearbeiten“ je Material ein.

SHOPWARE-BESTAND WIRD DIREKT GESPEICHERT

Ändern Sie im Dashboard den Bestand eines Artikels im Shopware-Lager, schreibt das Plugin den Wert direkt in den Shopware-Artikelbestand. Bestelldaten erscheinen im Dashboard nur mit Leserecht auf Bestellungen.

Import, Export und Backup

Daten sichern, umziehen und in großen Mengen pflegen.

Unter **Kataloge** ▶ **Ultimate Konfigurator** ▶ **Import / Export** stehen fünf Bereiche bereit:

Bereich	Export	Import
Konfigurationen	Vorlagen als JSON oder CSV-Paket (ZIP)	JSON oder CSV-Paket (ZIP)
Bindungen	Artikel-Bindungen als JSON oder CSV-Paket	JSON oder CSV-Paket (ZIP)
Optionen & Preise	CSV zum Bearbeiten in einer Tabellenkalkulation	CSV, deutsche oder englische Spaltenköpfe
Inventur	aktueller Bestand als CSV	„Ersetzen“, „Addieren“ oder „Subtrahieren“
Komplett-Backup	Vorlagen, Bindungen, Pool-Bestand und Einstellungen	„Backup wiederherstellen“ als JSON oder CSV-ZIP

- **JSON oder CSV.** JSON ist verlustfrei und eignet sich für Umzüge zwischen Shops. CSV-Pakete lassen sich in Excel bearbeiten; schreibgeschützte Spalten werden beim Import ignoriert und gemeldet.
- **Klare Fehlermeldungen.** Unpassende Dateien und fehlerhafte Zeilen werden mit Begründung abgelehnt.
- **Zusatzrechte.** Import/Export, Inventur und Backup-Wiederherstellung sind eigene Rechte (Kapitel 17).

WIEDERHERSTELLEN ERGÄNZT, ES LÖSCHT NICHT

Ein Backup wird additiv eingespielt: Bestehende Einträge werden aktualisiert, nichts wird gelöscht. Wer einen Stand exakt zurückholen will, sichert vorher die Datenbank.

Plugin-Konfiguration und Schriftarten

Texte, Sprache und Schriften, die für den ganzen Shop gelten.

Plugin-Konfiguration

Sie finden die Konfiguration unter **Erweiterungen** ▶ **Meine Erweiterungen** ▶ **Ultimate Product Konfigurator** ▶ **Konfiguration**. Wie bei Shopware üblich, lassen sich die Werte je Verkaufskanal abweichend setzen.

Feld	Bedeutung	Standard
Eigenes CSS	CSS-Regeln für den Konfigurator im Shop; alle Elemente nutzen das Präfix <code>.gk-uc--</code>	leer
Plugin-Sprache	Sprache der Konfigurator-Texte, wenn Admin oder Verkaufskanal nicht auf Deutsch laufen; bei Deutsch gilt immer Deutsch	English
Banner „Nicht verfügbar“ – Titel (DE/EN)	Überschrift, wenn der Hauptartikel nicht lieferbar ist	leer = „Aktuell nicht verfügbar“
Banner „Nicht verfügbar“ – Text (DE/EN)	Erklärtext darunter; <code>%productName%</code> wird durch den Produktnamen ersetzt	leer = Standardtext
Banner „Nachschub unterwegs“ – Text (DE/EN)	Hinweis bei erlaubter Vorbestellung	leer = Standardtext

Schriftarten

Unter **Kataloge** ▶ **Ultimate Konfigurator** ▶ **Schriftarten** verwalten Sie, welche Schriften in Schriftart-Feldern zur Wahl stehen: **System-Schriftarten**, **Google Fonts** und **eigene Schriftarten**.

GOOGLE FONTS KOMMEN VON IHREM SERVER

Aktiviert Google-Schriften lädt das Plugin einmalig auf Ihren Server und liefert sie von dort aus – Kunden und Mitarbeitende laden keine Schrift von Google. Ist eine Schrift als „Noch nicht lokal gespeichert“ markiert, speichern Sie sie über „Jetzt lokal speichern“; bis dahin erscheint die Systemschrift.

Rechte und Rollen

Wer im Team was sehen und ändern darf.

Die Rechte vergeben Sie unter **Einstellungen** ▶ **Benutzer & Berechtigungen** ▶ **Rollen** im Bereich „Ultimate Konfigurator“. Alle Aktionen prüft der Server, nicht nur die Oberfläche.

Recht	Erlaubt
Betrachter	Konfigurationen, Bindungen und Dashboard ansehen
Bearbeiter	bestehende Konfigurationen und Bindungen ändern, Artikel zuweisen
Ersteller	neue Konfigurationen anlegen
Löscher	Konfigurationen und Verknüpfungen entfernen

Jede Stufe setzt die vorherigen voraus: Wer erstellen darf, darf auch ansehen und bearbeiten. | **Import / Export** (Zusatzrecht) | Vorlagen, Bindungen und CSV exportieren und importieren | | **Bestand & Inventur** (Zusatzrecht) | Lager- und Pool-Bestände ändern, Inventur einspielen | | **Komplett-Backup wiederherstellen** (Zusatzrecht) | ein Backup einspielen |

Die Zusatzrechte sind bewusst einzeln zu vergeben, weil sie Bestände oder viele Datensätze auf einmal verändern. Die Administrator-Rolle hat immer vollen Zugriff.

NACH EINEM PLUGIN-UPDATE: ROLLE NEU SPEICHERN

Shopware übernimmt neue Rechte nicht automatisch in bestehende eigene Rollen. Öffnen Sie nach einem Update jede eigene Rolle mit Konfigurator-Rechten einmal im Rollen-Editor und speichern Sie sie.

Sprachen

Administration und Storefront sind in Deutsch und Englisch verfügbar. Bezeichnungen von Feldern und Optionen pflegen Sie wie andere Shopware-Inhalte je Inhaltssprache; das Speichern funktioniert in jeder Inhaltssprache, vorhandene Übersetzungen bleiben erhalten. Für Verkaufskanäle in anderen Sprachen gilt die „Plugin-Sprache“ (Kapitel 16).

Cache und Theme

Änderungen an Vorlagen, Feldern, Optionen, Preisen und Beständen erscheinen sofort auf der Produktseite, auch mit aktivem HTTP-Cache. Nach der Installation und nach Theme-Änderungen kompilieren Sie das Theme neu.

Updates

- 1 **ZIP hochladen.** Unter **Erweiterungen** ▶ **Meine Erweiterungen** die neue Version hochladen.
- 2 **„Aktualisieren“ klicken.** Erst dann laufen die Datenbank-Anpassungen der neuen Version. Bis dahin können Produktseiten mit Konfigurator Fehler zeigen – führen Sie beide Schritte direkt nacheinander aus.
- 3 **Rollen neu speichern.** Siehe Kapitel 17.

Deinstallation

- **„Daten behalten“ entscheidet.** Mit gesetztem Haken bleiben alle Konfigurationen, Bindungen und Bestände erhalten und stehen nach einer Neuinstallation wieder bereit.
- **Ohne „Daten behalten“.** Das Plugin entfernt alle eigenen Tabellen, den Upload-Ordner mit den Kunden-Dateien, die lokal gespeicherten Schriften und seine Rechte aus den Benutzerrollen.
- **Was bleibt.** Bestellungen behalten ihre Konfigurations-Zusammenfassung, denn sie ist Teil der Bestellposition. Bestände in Shopware-Artikeln bleiben, wie sie sind.

Ihre Prüfpflicht: die Kontrollrunde

Was das Plugin bewusst nicht entscheidet – und was Sie klären müssen.

DIE VERANTWORTUNG BLEIBT BEIM SHOPBETREIBER

Das Plugin ist ein Werkzeug. Es rechnet mit Ihren Preisen, Steuersätzen und Lieferzeiten und zeigt Ihre Texte. Ob Preisangaben, Grundpreise, Lieferzeiten und der Umgang mit Kundendateien für Ihren Shop zulässig und richtig sind, **entscheiden Sie** – im Zweifel mit Ihrer Rechtsberatung.

Die Kontrollrunde vor dem Livegang

- 1 Preis nachrechnen.** Einen Testartikel mit realistischen Maßen konfigurieren und den Preis von Hand nachrechnen: Einkaufspreis, Faktor oder Staffel, Kostenblöcke, Rundung.
- 2 Grenzen testen.** Kleinstes und größtes Maß, Werte genau auf einer Staffलगrenze, ein Maß über der maximalen Materialgröße.
- 3 Warenkorb und Bestellung prüfen.** Stimmt der Preis im Warenkorb mit der Produktseite überein? Steht die Zusammenfassung vollständig in Bestellung und Dokumenten?
- 4 Lager prüfen.** Nach der Testbestellung im Dashboard den Verbrauch inklusive Verschnitt kontrollieren, dann stornieren und die Rückbuchung prüfen.
- 5 Texte lesen.** Bezeichnungen, Info-Hinweise, Banner, Lieferzeit und Preisanzeige so lesen, wie ein Kunde sie liest – auch auf dem Smartphone.
- 6 Rollen testen.** Mit einem Mitarbeiter-Zugang prüfen, dass jede Rolle genau das darf, was sie soll.

Kurz gesagt: Das Plugin nimmt Ihnen Rechnen, Abbuchen und Anzeigen ab – welche Preise und Angaben Ihr Shop macht, bleibt Ihre Entscheidung.

► **Der Konfigurator erscheint nicht auf der Produktseite. Woran liegt das?**

Fast immer an der Bindung: Neu zugewiesene Artikel starten als „Entwurf“. Öffnen Sie die Bindung, pflegen Sie Lager-Quelle und Einkaufspreis und klicken Sie „Speichern & Aktivieren“ (Kapitel 11). Danach Cache leeren und die Seite neu laden.

► **Ein Kunde konnte bestellen, obwohl das Material nicht reicht. Ist das ein Fehler?**

Nein – das ist Absicht. Fehlendes Material erzeugt im Warenkorb eine Warnung, blockiert aber nicht, damit Sie auf Bestellung fertigen können. Nur ein nicht lieferbarer Hauptartikel verhindert die Bestellung (Kapitel 3).

► **Im Shop ist eine Option ausgegraut. Warum?**

Das Material dieser Option ist für das eingegebene Maß zu klein – die maximale Größe steht an der Option. Liegt das Maß innerhalb der Grenze, prüfen Sie die hinterlegte Materialgröße im Schritt „Aufbau“ oder „Optionen“ (Kapitel 6).

► **Der Preis im Warenkorb weicht von der Produktseite ab. Was ist passiert?**

Beide folgen derselben Regel. Eine Abweichung entsteht meist, wenn die Konfiguration geändert wurde, während die Produktseite noch offen war: Der Warenkorb rechnet mit dem aktuellen Stand. Laden Sie die Seite neu. Bleibt die Abweichung, melden Sie sich mit Artikel und Maßen beim Support.

► **Kann ich eine Konfiguration für viele Artikel verwenden?**

Ja. Legen Sie die Konfiguration einmal an und binden Sie weitere Artikel über „Artikel zuweisen“ (Kapitel 11). Jeder Artikel behält seinen eigenen Einkaufspreis und sein eigenes Lager.

► **Nach einem Update sehen Mitarbeitende den Konfigurator nicht mehr.**

Shopware übernimmt neue Rechte nicht automatisch in eigene Rollen. Öffnen und speichern Sie jede betroffene Rolle einmal (Kapitel 17).

► **Eine Google-Schrift erscheint im Shop als Systemschrift.**

Die Schrift ist noch nicht lokal gespeichert. Speichern Sie sie unter **Kataloge** ► **Ultimate Konfigurator** ► **Schriftarten** über „Jetzt lokal speichern“ (Kapitel 16).

► **Wo bekomme ich Hilfe?**

Über den Support-Kontakt im Shopware-Account oder direkt bei der Gründerkind GmbH unter dev@gruenderkind.com. Halten Sie Shopware-Version, Plugin-Version und den betroffenen Fall bereit – bei Preisfragen am besten Artikel, Maße und gewählte Optionen.